

Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2018

Der Hauke-Haien-Koog selbst bleibt in seiner Funktion als wichtiges Mauser- und Rastgebiet für Wasservögel von Bedeutung. Rundherum gibt es jedoch jede Menge Veränderungen: Zwischen Schlüttsiel und Ockholm wurde die Straßendecke erneuert, was die Strecke für Raser beliebt macht. Das schnelle Fahren bedeutet aber vermehrte Straßenopfer, besonders Gänsefamilien sind gefährdet, wenn sie auf dem Weg zwischen Deich und Koog die neue Asphaltpiste überqueren wollen. Ein weiteres Bauprojekt war der Umbau eines Teils des Seedeichs auf Höhe des Nordbeckens. Die veränderte Architektur soll beim zukünftigen Ansteigen des Meeresspiegels eine Erhöhung der Deichkrone stufenweise möglich machen, ohne dass immer der komplette Deichkörper bearbeitet werden muss. Diese Maßnahme hat allerdings keinen direkten Einfluss auf das Schutzgebiet.

Das Ausblieben einer anderen Maßnahme dagegen hat sich deutlicher bemerkbar gemacht. Weil kein Schilf gemäht wurde, sind die Zahlen der schilfbrütenden Singvögel deutlich gestiegen. Beim Schilfrohrsänger wurden 239 anstatt 153 Paare erfasst, beim Teichrohrsänger gab es einen Anstieg von 8 auf 109 Paare und bei der Rohrammer eine Zunahme von 165 auf 400 Paare. Eine geringere Zunahme wurde bei den Bartmeisen mit 39 anstatt 24 Paaren festgestellt. (Vergleichszahlen aus 2017)

Die Erfassung der Rastvogelzahlen brachte ebenfalls beeindruckende Ergebnisse. In der Liga der häufigen Arten spielen Graugänse und Nonnengänse ganz vorne mit. So konn-



Schilfbrütende Arten wie diese Bartmeise haben im letzten Jahr davon profitiert, dass das Schilf nicht abgemäht wurde. Foto: Christel Grave

ten Anfang März auf den Flächen am Nordbecken 11.000 Nonnengänse beobachtet werden. Diese Art nutzt sowohl den Hauke-Haien-Koog als auch die umliegenden Ackerflächen als auch die Vorländereien und Wattbereiche zu Nahrungssuche und Rast. Mitte Juni wurden dann mehr als 10.000 mausernde Graugänse in allen drei Speicherbecken gezählt, Mitte August sind maximal 344 Löffler erfasst worden – eine verschwindend geringe Anzahl, vergleicht man sie mit der Anzahl der mausernden Graugänse, aber für diese Art durchaus stattlich. Ebenso beachtlich war der Mauserbestand der Nilgans, der Ende August in 386 Vögeln gipfelte. Auch für Limikolen ist das Schutzgebiet während der Hochwasserzeiten, zu denen die Watt-

flächen geflutet sind, interessant. Knapp 1000 Sandregenpfeifer – Seevogel des Jahres 2018 – rasteten hier z.B. Ende August, und mehr als 2300 Goldregenpfeifer hielten sich hier auf. Für den Alpenstrandläufer wurden sogar Zahlen bis zu 9500 Vögel ermittelt.

Mit den 50 Brutvogelarten und über 150 gesichteten Gastvogelarten gehört der Hauke-Haien-Koog zu den attraktiven Zielen für begeisterte Vogelbeobachter. Eine neue Beobachtungshütte am Südbecken macht einen ungestörten Genuss dieser Artenvielfalt noch intensiver möglich als es bisher der Fall war.

Stefan Wolff
Leiter der Regionalstelle Nordfriesland



Die neue Beobachtungshütte am Südbecken des Hauke-Haien-Koogs, davor die frisch asphaltierte Straße.

Foto: Cordula Knabe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [40_1_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Wolff Stefan

Artikel/Article: [Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2018 26](#)